

Urs Dickerhof

Damals: TELL 73

Begonnen hatte es damit, dass ich die für die Finanzierung der Ausstellung „When Attitudes Become Form“ von Harry Szeemann in der Kunsthalle Bern Verantwortlichen der Firma Philip Morris darauf ansprach, doch auch einmal eine Ausstellung mit Schweizer Künstlern zu unterstützen. Die Gespräche kamen zustande, weil ich Anfang der 70er-Jahre eine Präsentation ihrer Sammlung „Pop Artists: The New Image“ eröffnete, und weil sich Arbeiten von mir in ihrer Sammlung befanden.

Sehr schnell zeichneten sich Lösungen ab und es wurden Bedingungen ausgehandelt, unter denen sie bereit waren, ein solches Projekt zu unterstützen: Es sollten sowohl mindestens drei bekannte Ausstellungs-Institutionen mitmachen, als auch nicht weniger als fünfzig Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz, jeden Alters und Bekanntheitsgrades.

Damit war sofort klar, dass nur ein Team in der Lage war, ein solches Vorhaben umzusetzen. Zusammen mit Pierre Gürtler, dem Galeristen aus Basel, und Peter Killer, dem Kultur-Redaktor aus Zürich, waren wir dann ein Trio. Mit Felix Bollschweiler stellte uns Philip Morris einen für die Finanzen Verantwortlichen zur Seite.

Gemeinsam kamen wir zum Entschluss, dass nur eine verbindliche Thematik ein solch breit angelegtes Vorhaben zusammen halten konnte, und wir einigten uns mit dem Reizwort „TELL 73“ auf ein sowohl populäres wie auch schweizerisches Thema. Ein Thema, das wir schliesslich aufgrund erster Sondierungen bei Kunstschaaffenden in Kapitel wie „Der Held Tell“, „Legende, Drama, Denkmal“, „Der Schütze Tell“, „Aggression“, sowie „Das Land Tells“ gliederten.

Die von uns eingeladenen Künstlerinnen und Künstler reagierten fast ausnahmslos positiv auf unsere Anfrage und präsentierten uns ihre Projekte. Achtzig waren schliesslich einzeln oder in einer Kooperation in der Ausstellung präsent. Die Auswahl der Werke trug der Vielschichtigkeit des damaligen nationalen Kunstschaaffens Rechnung. Prominente und weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich. Mehr als ein Drittel stammte aus der Romandie oder dem Tessin.

Gleichermassen positiv war die Reaktion der Kunst-Institutionen: Nicht nur drei, sondern fünf aus drei Landesteilen waren bereit, unsere Ausstellung in ihren Räumen zu zeigen, nämlich das Helmhaus in Zürich, die Kunsthalle Basel, die Villa Malpensata in Lugano, die Kunsthalle Bern und das Musée des Beaux-Arts in Lausanne.

Die Gönnerfirma finanzierte nicht nur die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung, sondern zahlte den teilnehmenden Kunstschaaffenden auch Entwurfshonorare und Werkbeiträge. Aus ihrer Gönnerschaft wollte sie bewusst keinen kommerziellen Profit schlagen, vielmehr betrachtete sie das Fördern kultureller Aktivitäten als eine Aufgabe, an der die Wirtschaft engagiert mitbeteiligt sein müsse.

Ergänzt wurde die Wanderausstellung „TELL 73“ durch ein von Peter Killer verfasstes gleichnamiges Buch, das nicht nur die Ausstellungsbeiträge vorstellte, sondern auch ihre Autoren: *„Dieser Katalog hat sich zu einem Buch ausgewachsen, das als Informationsquelle weit über den besonderen Anlass hinausgeht. Peter Killer*

begnügt sich nicht damit, die von den Künstlern eingesandten Arbeiten zum Thema Tell zu charakterisieren, er bettet diese Arbeiten auch ins jeweilige Gesamtschaffen ein...“, war im Zürcher „Tages-Anzeiger“ zu lesen.

Die erste Ausstellung in Zürich mobilisierte an die 18'000 Besucher, und bis zum Schluss interessierten sich über 60'000 Besucher für die von den achtzig Künstlern und Künstlerinnen zur Diskussion gestellte Schweiz. Die Fernseh-Anstalten beschäftigten sich in acht Beiträgen mit der Ausstellung, in- und ausländische Radiostationen strahlten Tell 73-Sendungen aus, und in weit über hundert Zeitungen und Zeitschriften wurde die Ausstellung diskutiert und das oft sehr heftig. Es war eine nicht selten kontroverse und in Reden zum Nationalfeiertag auch unsachlich geführte Auseinandersetzung, doch nichts vermochte letztendlich den tatsächlichen Erfolg der Veranstaltung zu beeinträchtigen. In Lausanne wurde das Projekt dann auch noch mit einem Preis, dem „Label 1973 de l'oeuvre“, gewürdigt.

„TELL 73“: Das war eine Kunst-Ausstellung in fünf Schweizer Städten mit einer fulminanten Tonbildschau als audiovisuelles Vorwort, mit einer reich bebilderten Publikation als lebendiger Querschnitt durch das damalige Kunstschaffen der Schweiz, mit verschiedensten Sonderveranstaltungen von Künstlerinnen und Künstlern, von Schreibenden, mit Historikern und mit Musik in und um die Ausstellung. Und für mich bleiben beste Erinnerungen an die gute Zusammenarbeit mit Pierre Gürtler, Peter Killer und Felix Bollschweiler, mit den Künstlerinnen und Künstlern, sowie an die generöse Unterstützung von Philip Morris und den fünf Ausstellungs-Institutionen.

Die Künstlerinnen und Künstler:

Ambauen H.R., Autenheimer Pi-Ro, Bänninger Urs, Barbier Henri, von Ballmoos Kurt, Baratelli Carlo, Benazzi Raffael, Breitwieser Irma, Brunner Edi, Brunner Hansulrich, Buri Samuel, Camesi Gianfredo, Castelli Luciano, Chevalley Pierre, Cinelli Albert, Comensoli Mario, Corradini Bignia, Dickerhof Urs, Distel Herbert, Ducimetière Gérald, Eggenschwiler Franz, Farny Emilienne, Federle Helmut, Gantert Hans, Gasser Bruno, Giger H.R., Gigon André, Gutmann Willi, Hartmann Werner, Hesselbarth Jean-Claude, Hölzel Manfred, Hutter Schang, Jäggli Margrit, Jenny Peter, Iseli Rolf, Kaufmann Markus, Keller Lilly, Keller Pierre, Knecht Fredi, Kocher Lis, Kohler-Chevalier Walter, Kretz Walter, Kuhn Friedrich, Kuhn Marc, Kuhn Rosina, Luginbühl Bernhard, Maichle Ernst, Matter Max, Melcher Chasper Otto, Michel Jean-Paul, Minkoff Gérald, Odermatt Josef, Olesen Muriel, Oppenheim Meret, Otth Jean, Paolucci Flavio, Poretti Pierluigi, Raetz Markus, Rot Dieter, Rothen Paul, Sadkowsky Alex, Schärer Hans, Schauenberg Jean-Claude, Scheurer Jean, Schuhmacher Hugo, Schuldhess Jörg, Schwarz Martin, Schweizer Hans, Seibt Dieter, Strub Heiri, Studer Harold, Tamagni Giancarlo, Tinguely Jean, Travaglini Peter, von Wattenwyl Peter, Wegmüller Walter, Winiger Ursus, Wyss Dolores, Wyss Franz Anatol, Zaugg Jean-Pierre

